

Was, wenn nicht alles Gold glänzt?

Dieses Mystery macht die Spuren zwischen Goldminen in Burkina Faso und Glücksmienen hierzulande sichtbar.



Übersicht

Thema : Gold, Minenarbeit
Typ : Lernspiel Mystery
Dauer : 2 bis 10 Unterrichtseinheiten.
Stufe HarmoS : 3. Zyklus (11H), Sek I, Sek II
Schule : Centro Professionale Commerciale di Locarno (CPC)
Anzahl der Klassen, SuS : 3 Klassen lernende Kaufleute im Handel, 55 Schüler/-innen .
Ort, Kanton : Locarno – TI

BNE-Kompetenzen

- Nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen gemeinsam bearbeiten
- Vernetzt denken
- Kritisch-konstruktiv denken

Kurzbeschreibung

Dieses Unterrichtsmaterial wurde von der Lehrerin Maria Elena Hoballah nach ihrer Teilnahme an einem Workshop an der „Giornata ESS“ (BNE-Tag) 2015 im Tessin entwickelt. Dort lernte sie die Methode Mystery kennen. Sie empfand diese Methode als anregend und eine echte Alternative zum Frontalunterricht. In der Tat ist sie bestens geeignet, um BNE im Unterricht umzusetzen. In der Tat ist sie bestens geeignet, um BNE im Unterricht umzusetzen. Mit dem selbst entwickelten Mystery „Gold“ konnte sie insbesondere zwei Dimensionen einer Nachhaltigen Entwicklung thematisieren: die zeitliche Dimension, die sich auf die Situation zukünftiger Generationen bezieht, und die räumliche Dimension, die Länder aus dem geographischen Norden und Süden verbindet. Im Mystery „Gold“ sind die Schüler/-innen dazu aufgefordert, auf eine komplexe Leitfrage zu antworten, wobei ihnen 30 Hinweise zur Verfügung stehen. Eine Antwort kann gefunden werden, indem sie logisch und systemisch denken und die Hinweise miteinander in Verbindung bringen. Anschliessend wird die gefundene Lösung der Klasse vorgestellt und erklärt. Die Leitfrage „Warum wird Yacouba krank, wenn wir Goldschmuck mit Gold aus Burkina Faso kaufen?“, die nach einer kurzen Einführung gestellt wird, erlaubt es, komplexe Sachverhalte zu behandeln, die sich hinter dem Kauf eines Gegenstandes aus Gold verbergen. Sie regt die Jugendlichen dazu an, über ihre eigenen Gewohnheiten und Werte nachzudenken. Die Inspiration für die Entwicklung des Mysterys „Gold“ fand die Lehrperson in einer Kampagne von Terre des hommes gegen die Ausbeutung von Kindern in den Goldminen von Burkina Faso, die sie sehr berührt hatte.

Besondere Stärken

- Sensibilisierung der Schüler/-innen für das Thema Konsum und seine Auswirkungen. Alternativen und Handlungsmöglichkeiten werden berücksichtigt.
- Auseinandersetzung mit mehreren Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung: Zeit, Raum, Soziales, Umwelt, Wirtschaft
- Es gibt verschiedene Antwortmöglichkeiten, soweit diese argumentiert und erklärt ist.
- Fokus auf die Kooperation zwischen den Schüler/-innen.

Lehrplan

Berufsbildung: ABU, Wirtschafts-geografie, Recht, Wirtschaftsrecht, Technik & Umwelt, Naturwissen-schaften, Geschichte, Sozialkunde oder interdisziplinäre Projekte

Gymnasium: Chemie, Biologie, Philosophie, Geografie, Geschichte. Ggf. Vertiefung als Maturaarbeit möglich.

Sek I: Geografie, Geschichte, Sozialkunde

Partner

éducation21

Budget & Finanzierung

kostenloser Download

Kontakt

Lehrpersonen

Lehrpersonen:

Maria Elena Hoballah

maria.hoballah@edu.ti.ch

Marco Abbondio

marco.abbondio@edu.ti.ch

Partner

éducation21

roger.welti@education21.ch

Internet-Links

Ventuno 3/2016, S. 21

Medienmitteilung éducation21

Dokumente zum Download

Mystery Gold

Lernziele

- Sensibilisierung für zentrale soziale und umweltbezogene Herausforderungen unserer Zeit, damit die Schüler/-innen diese mit Hilfe von konkreten Lösungen angehen können.
- Partizipation fördern und Gruppendynamik stärken.

Projektverlauf

- Die Lehrperson stellt einen Bezug zwischen dem Mystery-Thema und dem Alltag der Schüler/-innen her, indem sie ihnen aufträgt, eine heuristische Karte/Mindmap der Gegenstände aus Gold zu zeichnen, die sie selbst besitzen oder die Leute generell besitzen. Anschliessend wird das Thema in der Klasse diskutiert und die Lehrperson zählt Gegenstände auf, die Gold enthalten. Es ist ebenso möglich, über die Verwendung von Gold in der Mode, der Medizin oder in elektronischen Geräten zu sprechen.
- Die Lehrperson liest die Einleitung zum Mystery vor und stellt die Leitfrage.
- Die Schüler/-innen füllen individuell die erste Hälfte des Lernjournals aus.
- In Kleingruppen nutzen die Schüler/-innen die 30 Hinweiskärtchen mit den verschiedenen Informationen, um auf die Leitfrage zu antworten (mehrere Antworten möglich). Die Hinweise werden auf ein grosses Plakat geklebt, mit Markern können Symbole oder Schlüsselwörter hinzugefügt werden. Die Plakate werden in der Klasse aufgehängt, jedes davon zeigt die Antwort auf die Leitfrage des Mysterys.
- Jede Gruppe präsentiert der Klasse ihr Plakat und ihre Lösung.
- Ausgehend von den Anleitungen im Lernjournal und der Gruppenarbeit füllt jede/-r Schüler/-in den zweiten Teil des Lernjournals aus.
- Das Thema wird mit Hilfe von Zusatzmaterialien weiter vertieft.

Konkrete Ergebnisse & Auswirkungen

Diese Aktivität war sehr anregend für die Schüler/-innen. Die kreative Methode fördert die Motivation. Die Autorin des Mysterys hat es mehrfach in ihren Klassen eingesetzt und stets gute Ergebnisse erzielt. Die Illustrationen von Marco Abbondio machen das didaktische Material ansprechend und erleichtern das Verstehen der Informationen. Dies gibt selbst weniger interessierten Schüler/-innen den Anstoss, mitzumachen.

Blick von éducation21

«Mystery» ist eine Methode, die sich gut für BNE eignet. Sie fördert bei den Schüler/-innen das systemische Denken mit dem Ziel, komplexe Mechanismen und Situationen aus dem Alltagsleben zu analysieren und zu verstehen. Sie ermöglicht es ihnen ausserdem, den eigenen Konsum und das eigene Verhalten zu hinterfragen, und gleichzeitig Handlungsspielräume zu nutzen. Dieses Mystery zeigt umweltbezogene, soziale und wirtschaftliche Aspekte der Goldproduktion auf. Es sensibilisiert die Schüler/-innen für schwerwiegende Ungerechtigkeiten und schafft ein Bewusstsein dafür, dass Handeln möglich ist.

Zitate der Lehrpersonen

«Diese Methode ist eine wertvolle Unterstützung im Unterricht.»

«Von mehreren Lehrpersonen konzipiert, unterstützt das Medium die Interdisziplinarität und betrifft nicht nur ein bestimmtes Schulniveau oder einen Schulzweig.»

«Es ist sehr anregend, ein solches Material zu entwickeln, sowohl für die Schüler/-innen als auch für die Lehrpersonen.»

«Es wäre wichtig, dass andere Lehrpersonen ihre eventuell selbst entwickelten Mysterys bekannt machen.»